

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 30 (2005)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Leserbrief der Radgenossenschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *Leserbrief der Radgenossenschaft*

*Folgende Meldung erschien im St. Galler Tagblatt vom 26. Februar 2005:*

## **„Jugendliche Einbrecher“**

An der Kammelenbergstrasse in St. Georgen sind am Donnerstag Unbekannte in ein Einfamilienhaus eingebrochen. Schaden und Deliktsbetrag sind zurzeit noch nicht bekannt. Eine Nachbarin hatte zuvor ein 14- bis 16-jähriges Mädchen und einen 15- bis 16-jährigen Burschen in der Nähe des Hauses beobachtet. Diese werden verdächtigt, die Tat verübt zu haben.

Für Hans Eggenberger, Sprecher der Kantonspolizei, die den Fall bearbeitet, ist das Muster vergleichbar mit anderen Einbrüchen in der Region, zuletzt am Mittwoch in Wil: Es handle sich dabei fast sicher um Jenische, die ihre Jugendlichen gezielt zwecks Einbruch herumfahren. „Wir wissen, dass solche Leute in der Gegend sind.“ In der Regel klingeln diese Jugendlichen dann an einer Haustür. Und wenn jemand öffnet, fragen sie mit Akzent nach irgendeiner Adresse, die es gar nicht gibt. Wenn nicht geöffnet wird, brechen sie ein.

Die Polizei ist deshalb dankbar um Hinweise, wenn irgendwo Jugendliche angetroffen werden, auf die eine solche Beschreibung passt. (kapo/mar)

*Darauf schrieb die Radgenossenschaft folgenden Leserbrief, welcher am 24. März 2005 abgedruckt wurde:*

Die Radgenossenschaft der Landstrasse ist die vom Bund anerkannte und subventionierte Dachorganisation der Schweizer Jenischen. Als solche setzt sie sich für bessere Lebensbedingungen für diese ethnische Minderheit unseres Landes ein.

Die Jenischen in unserem Land sind Schweizer Bürger, insgesamt ca. 35'000 Personen, wovon ca. 5000 während den Sommermonaten unterwegs sind, um ihrem Gewerbe nachzugehen. Diese Menschen unterscheiden sich weder äusserlich noch vom Akzent her von sesshaften Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Es empört uns deshalb, dass Sie aufgrund von Beobachtungen einer Nachbarin den Schluss ziehen, dass es sich bei den jugendlichen Einbrechern um jenische Kinder handelt.

Wir bitten Sie, künftig auf solche voreiligen Unterstellungen zu verzichten, denn genau diese Verallgemeinerungen sind es, welche die Vorurteile gegen das Fahrende Volk im Alltag schüren.

Ein wenig mehr journalistisches Fingerspitzengefühl sowie Recherche wäre wünschenswert.

**RADGENOSSENSCHAFT  
DER LANDSTRASSE**

Daniel Huber, Vizepräsident